

Einleitung vom Solocello vorgetragen wird, ist das ganze Werk von einem heiteren, verspielten Ton durchzogen, von einem lebenswürdigen, graziösen Element getragen. Damit gewinnt sich dieses Werk, das dem Solisten alle Möglichkeiten zur Entfaltung seines Könnens bietet, die Zuneigung aller Hörer.

Bewunderungswürdig ist in den sieben Variationen die Durchsichtigkeit und Eleganz der Instrumentationskunst Tschaikowskij, mit der er niemals den Klang des Violoncellos verdeckt. Dieses dankbare Werk ist sehr gut dazu geeignet, das Verständnis für russische Musik zu wecken und die Beziehungen zur russischen Kultur enger knüpfen zu helfen.

Literaturhinweise: Modest Tschaikowskij: Das Leben Peter Tschaikowskij
Iwan Knorr: P. I. Tschaikowskij; O. Keller: Peter Tschaikowskij
Textliche Mitarbeit: Johannes Paul Thilman

Vorankündigungen: 24. September: 2. Philharmonisches Konzert
9. und 10. Oktober: Beethoven - Tschaikowskij - Zyklus, 2. Abend

Das 2. Philharmonische Konzert muß aus zwingenden organisatorischen Gründen von Sonntag, dem 26. September 1954, auf Freitag, den 24. September, 19.30 Uhr, vorverlegt werden.